

Wie können Bildungsorte
kooperieren

und warum sollten sie das tun?

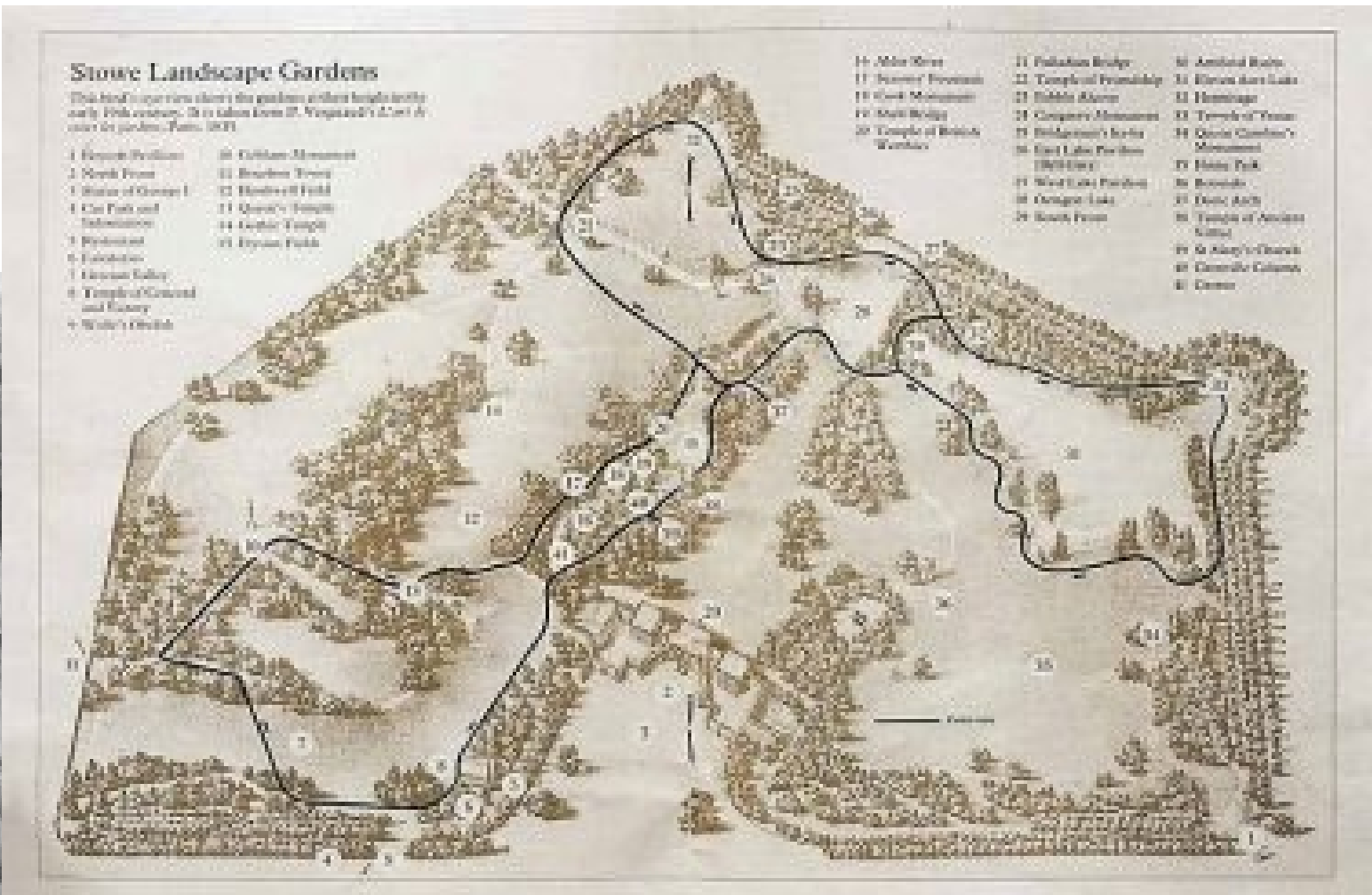
Menu

- anknüpfen
- verdrehen
 1. Warum?
 2. Wie?
- ordnen

anknüpfen

- „Dialog“
- „Landschaft“





1. Warum kooperieren?

1. Warum?

- Achtung! „normativ“
- Begründete Sollenserwartungen
 - Ansprüche
 - Ansprache

1. Warum?

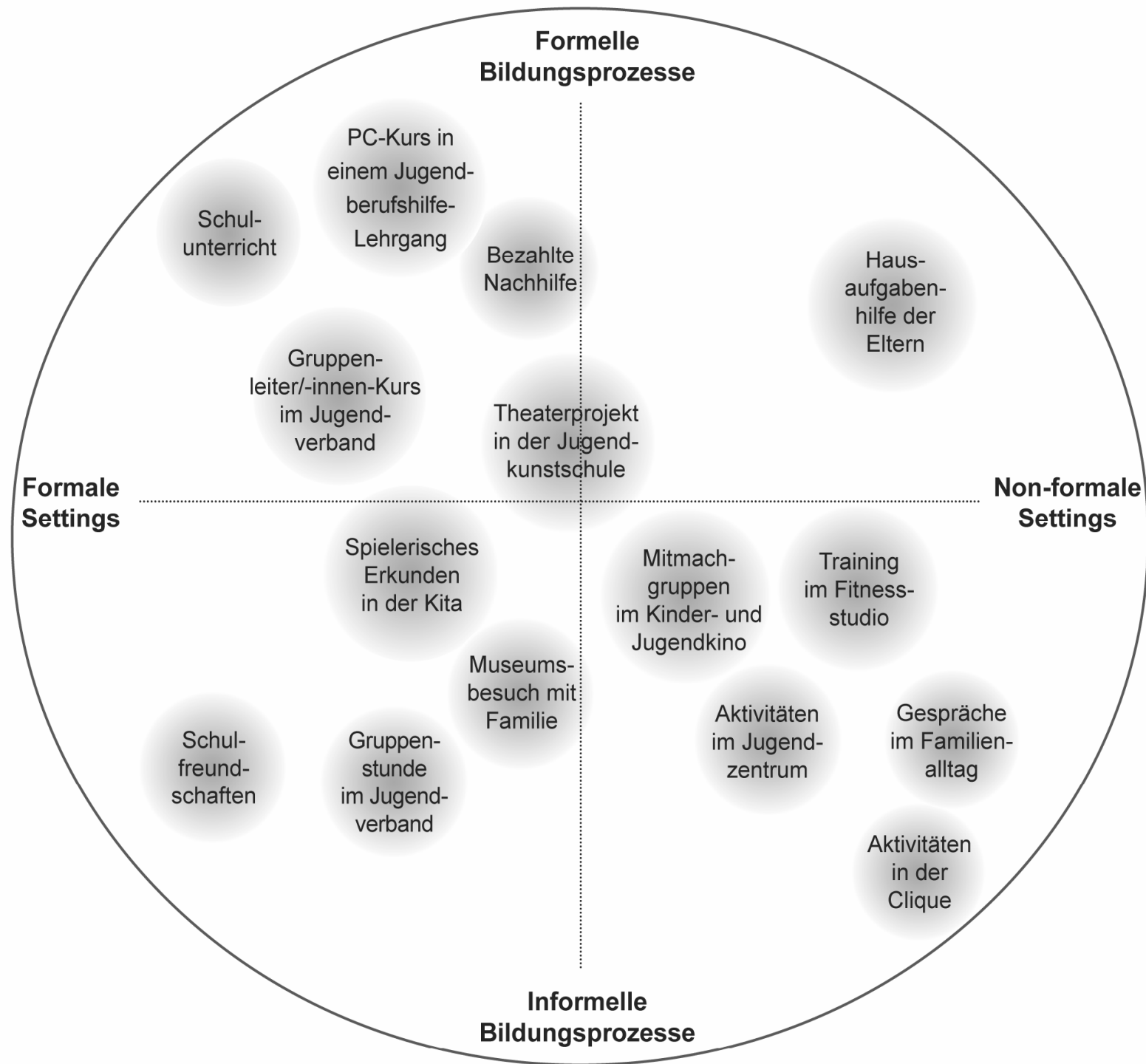
- *theoria*

1. Warum?

- Was sind eher formale,
- was eher non-formale Bildungsorte
 - -settings?

1. Warum?

- Orte sind keine Prozesse



1. Warum?

- Nochmal ein „Was“?
- Kooperation?
- „gemeinsame Ziele arbeitsteilig verfolgen“
 - nicht Dasselbe tun
 - seinen Teil zu einem Ganzen beitragen

1. Warum?

- Was ist „das Ganze“?
- Bildung
- ganzheitlich, integriert, ausgewogen
- „*proportionierlich*“ (Humboldt)



1. Warum?

- Pädagogik in sektoral-funktionalen Gesellschaften kann nicht in einer einzelnen Institution gelingen.
 - Ausbildung: sektoral-funktional
- Chancen für demokratische Identitätsbildung
- *„interplay with other forms of associations“* (Dewey)

2. Wie?

2. Wie kooperieren?

- „gemeinsames pädagogisches und künstlerisches Grundverständnis“ und „Qualitätsverständnis“
 - **gemeinsame Ziele** formulieren und darauf bezogene **Arbeitsteilung** entwickeln
- Anerkennung (vielleicht sogar Wertschätzung) der Andersartigkeit andere Bildungsorte/-settings

2. Wie nicht?

- Dienstleistung
 - Delegation
 - Inkorporation
 - Identifikation
-
- über Problemzuschreibungen definieren
 - Schülerrolle und Jugendlichsein vermischen

Wie können Bildungsorte
kooperieren

und warum sollten sie das tun?